

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri – St. Theodul

Klassenassistentenz

Die Katholische Kirche im Kanton Luzern bietet Crashkurse «Klassenassistentenz» an. Der Kurs vermittelt nicht nur Grundlagen, sondern motiviert manche Teilnehmende, selbst in die katechetische Ausbildung einzusteigen. [Seite 2](#)

Was säst du?

Bereits zum zweiten Mal findet die Akzent-Woche in der Pfarrei St. Paul statt. Vom 16. bis 22. März finden zum Thema «Was säst du?» verschiedene Veranstaltungen statt. [Seite 11](#)



Kräutertees begleiten so manche fastende Person durch diese persönliche Zeit. Foto: Shutterstock.com/Tatevosian Yana

Fasten ist mehr als Verzicht

Wer fastet, verzichtet bewusst auf Nahrung. Fasten kann noch mehr sein. Es aktiviert die Selbstheilungskräfte des Körpers und man wird sensibler für das eigene Innenleben. Beliebt sind das Fasten nach der Methode Buchinger oder Hildegard von Bingen. [Seite 3](#)

Kolumne



Susanne Wallimann ist Religionspädagogin in der Pfarrei St. Paul.

> Narben werden zu Gold. Zu meinem 50. Geburtstag wünsche ich mir eine besondere Teetasse. Mit viel Sorgfalt suche ich mir eine handgemachte Tasse aus. Doch keine zwei Wochen später zerschmettert ein kleiner Küchenunfall meine Freude über das schöne Stück. Nur eine kleine Ecke splittert ab. Doch meine Gefühle fahren Achterbahn. Ich spüre Wut über meine Ungeschicklichkeit, Traurigkeit und Frust über den Verlust. Kurz überlege ich, die Tasse kurz und schmerzlos zu entsorgen oder durch eine neue zu ersetzen. Doch dann erinnere ich mich an die japanische Tradition Kintsugi. Die Japaner reparieren zerbrochene Keramik. Dabei vergolden sie die durch den Bruch entstandenen Risse.

wertvoll

Durch Kintsugi werden aus Scherben kunstvoll gestaltete Gegenstände. In Japan ist dies nicht nur eine Kunstform, sondern eine Lebensphilosophie. Übertragen auf unser Leben werden aus Verletzungen und gescheiterten Projekten wertvolle Lebenserfahrungen. Es stimmt mich versöhnlich, Zerbrochenem und Unperfektem im Leben mit Achtung, Würde und einem wohlwollenden statt verurteilenden Blick zu begegnen. Vergebung und liebende Zuwendung lassen unsere Wunden langsam heilen und durch Versöhnung werden Narben zu Gold. Brüche und das Wissen um Vergänglichkeit formen unsere Identität. Ich gebe meiner Tasse noch eine Chance. Ich besorge mir ein «Kintsugi-Set» und neue Freude breitet sich aus. Mit einem vergoldeten Riss wird sie einzigartig und dadurch besonders schön.

Susanne Wallimann

Wertvolle Unterstützung

Klassenassistenzen unterstützen Religionslehrpersonen im Unterricht. So können Kinder in Gruppen auf unterschiedlichem Niveau arbeiten. Die Crashkurse, welche die Landeskirche dafür seit drei Jahren anbietet, sind gefragt.



Zehn der zwölf neuen Klassenassistentinnen Religionsunterricht am letzten Kursabend mit den beiden Kursleiterinnen Gabrijela Odermatt (rechts) und Yvonne Rihm (hinten, zweite von links). Foto: Dominik Thali

Der Crashkurs ist nicht etwa eine Schnellbleiche. Sondern eine dicht gestaltete Weiterbildung, die an vier Abenden das Wichtigste zum Religionsunterricht vermittelt. Der Kurs erleichtert Teilnehmenden den Einstieg in den Alltag im Klassenzimmer und gibt anderen, die schon länger im «Unti» mithelfen, mehr Boden. «Klassenassistenzen sind im Religionsunterricht nicht mehr wegzudenken», sagt Gabrijela Odermatt. Sie und ihre Kollegin Yvonne Rihm von den Fachbereichen der Katholischen Kirche im Kanton Luzern haben den Kurs entwickelt. Rund 30 Personen haben ihn seit 2023 abgeschlossen. Die Idee dafür entstand an einem Treffen der Teamleitungen Katechese im Kanton Luzern. Diese stellten fest, dass der Bedarf nach Unterstützung im Klassenzimmer steigt, «weil immer mehr Kinder und Jugendliche mit höchst unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Regelklasse integriert werden», erklärt Rihm. An dem Treffen wurde deshalb beschlossen, für Klassenassistenzen eine Werkzeugkiste zusammenzustellen.

Entlastung für ein gutes Lernklima

Der Kurs habe ihr einen guten Einblick verschafft und Sicherheit gegeben, sagt Karin Walker (59). Sie unterstützt seit dem vergangenen August in St. Erhard in einer 3. und 5. Klasse die Religionslehrperson und gehört zur Gruppe, die im Januar den dritten Crashkurs abgeschlossen hat. Wie Giulia Issa (53) aus Steinhausen, die schon seit vier Jahren Klassenassistentin ist. Issa sagt, im Kurs habe sie neue Möglichkeiten kennengelernt, um mit unterschiedlichen Situationen und Bedürfnissen umzugehen. Sie spricht damit an, dass es in der integrativen Schule auch Kinder gibt, die mehr Begleitung brauchen. Yvonne Rihm, heilpädagogische Katechetin, vermittelt im Crashkurs deshalb Wissen über verschiedene Beeinträchtigungen – ADHS oder Autismus etwa. Das hilft auch, Erfahrungen einzuordnen. Davon habe sie profitiert, sagt Ursula Schuler (60), Klassenassistentin in der Emmer Pfarrei Gerliswil: «Jetzt weiss ich besser, wie man auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen zugehen kann.» Klassenassistenzen kön-

nen die Religionslehrpersonen in anspruchsvollen Situationen entlasten, sagt Rihm. «Sie helfen so mit, ein gutes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.» Die Unterstützung von Jeanette Keist (66) etwa, ebenfalls in Emmen tätig, ermöglicht es, einen Buben mit einer Behinderung eins zu eins zu begleiten.

Der Anfang von mehr

Der Crashkurs vermittelt aber nicht nur Grundlagen und bestärkt, er ist für manche Teilnehmende auch Einstieg, um selbstständig Religionsunterricht zu erteilen. So waren für Andrea Ballina (48), die in Kriens seit Oktober Klassenassistentin ist und ebenfalls den jüngsten Crashkurs absolviert hat, die vier Abende «eine super Gelegenheit, mir das erste Fachwissen anzueignen». Wer den Crashkurs absolviert hat, kann direkt in die katechetische Ausbildung einsteigen. Ballina beginnt diese im laufenden Monat. Wie sie sind schon vier weitere Crashkurs-Absolventinnen anschliessend in die Vollausbildung eingestiegen.

Dominik Thali

Fasten – mehr als nur «nichts essen»

Wer fastet, verzichtet bewusst auf Nahrung. Dies kann durch verschiedene Methoden geschehen, wie zum Beispiel nach der Mystikerin Hildegard von Bingen oder dem Arzt Otto Buchinger. Dabei werde auch der Geist gereinigt, sagen Expert:innen. Doch nicht jede Fastenform passe zu jedem Menschen.

40 Tage fastete Jesus nach seiner Taufe in der Wüste, bevor er begann, das Evangelium zu verkünden. Ebenso lange blieb Mose auf dem Berg Sinai, ehe er die Gesetzestafeln mit den zehn Geboten empfing. «Jesus und Mose gerieten durch das Fasten in einen Zustand der Reinheit. Sie wurden empfänglich für die Lehre, die sie anschliessend verbreiteten», erklärt Sam Hug. Er ist bei den Hilfswerken Fastenaktion und Heks Ansprechperson für Pfarreien, die eine Fastenwoche anbieten möchten. In den Pfarreien wird laut Hug meist nach der Methode Buchinger gefastet (siehe Infotext). Dabei wird in der Regel sieben Tage lang vollständig auf feste Nahrung verzichtet.

Versorgung von innen

Wer zum ersten Mal fastet, begegnet dem Vorhaben häufig mit Unsicherheit. «Wie soll das funktionieren? Vielen fragen sich, ob sie es schaffen würden, etwa morgens auf den Kaffee zu verzichten», erinnert sich Denise Britschgi an Gespräche mit Interessierten. Die Katechetin aus Hochdorf hat bereits mehrere Fastenwochen begleitet. «Fehlt die Nahrung von aussen, stellt sich der Körper auf Versorgung von innen um», erklärt die ärztlich geprüfte

Fastenleiterin dfa. Das Fasten aktiviere die Selbstheilungskräfte des Körpers – ein Effekt, den der deutsche Arzt Otto Buchinger (1878–1966) in den 1920er-Jahren durch Selbsterfahrung entdeckte. «Der Körper hat Zeit, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen», sagt Britschgi, die seit regelmässigem Fasten frei von Unterleibschmerzen ist. «Heute ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Körper beim Fasten in einen Zustand gerät, in dem sich die Zellen erneuern», sagt Sabine Wiemann aus Meisterschwanden (AG), die ebenfalls als ärztlich geprüfte Fastenleiterin dfa Fastenwochen in Bildungshäusern anbietet. Der Fachbegriff dafür lautet Autophagie. «Es ist eine Art Recycling-Programm des Körpers», erklärt sie. Heilsame Erfahrungen machten Fastende etwa bei Gelenkschmerzen, Bluthochdruck oder Migräne. Wichtig sei jedoch, insbesondere beim ersten Mal begleitet zu fasten und dies allenfalls mit der Hausärztin abzusprechen.

Sensiblere Wahrnehmung

Denn wer auf äussere Nahrung verzichte, werde sensibler für das eigene Innenleben, betonen beide Fastenbegleiterinnen. «Man entwickelt Klarheit, träumt intensiver, und auch Verdrängtes kann hochkommen», sagt Wiemann. Für Menschen mit körperlich anstrengender Arbeit, gesundheitlichen Einschränkungen oder Vorbehalten gegenüber einem vollständigen Nahrungsverzicht eignet sich das Fasten nach Hildegard von Bingen. Die Benediktinerin (1098–1179) wurde als Mystikerin und Universalgelehrte bekannt. Anders als beim Buchinger-



Fastentee, Bittertropfen, Fastensuppen – die Produktpalette ist vielfältig.

Fotos: Roberto Conciatori

Fasten wird hier weiterhin leichte Nahrung eingenommen. Die Rezepturen fänden sich in ihren Schriften, erklärt Simon Frey, Drogist HF in Kriens, der Produkte aus «Hildegards Laden» vertreibt. «Sie wurden in den 1980er-Jahren aufgearbeitet und sind in der Alternativmedizin anerkannt.»

Dinkel im Zentrum

Während einer Fastenwoche nach Hildegard von Bingen werden täglich 500 bis 800 Kalorien konsumiert, vor allem in Form von Dinkelbrei, Dinkelbrot, Suppe und Kräutern wie Bertram, Galgant oder Quendel. Wichtig sei zudem ein moderates Bewegungsprogramm, etwa Wandern oder Yoga, sagen Frey und Wiemann. «Hildegard von Bingen unterscheidet verschiedene Wesens Typen», erklärt Frey, ähnlich wie Ayurveda oder die Blutgruppendiät. Nicht jede Fastenform passe zu jedem Menschen. Dinkel spiele bei von Bingen eine zentrale Rolle, weil dieser allen Typen zuträglich sei.

Eine Herzensangelegenheit

Wer nicht selbst kochen möchte, kann ein fixfertiges Fastenpaket erwerben. «Es geht um

Entschleunigung», sagt Frey. Die gewonnene Zeit solle der inneren Auseinandersetzung dienen. Auf die Frage, ob Fasten damit nicht zu sehr um das eigene Ich kreise, entgegnet er: «Wir leben in einer Zeit mit vielen krankmachenden Einflüssen. Ich bin täglich mit diesen Krankheiten konfrontiert. Daher möchte ich das mittelalterliche Heilwissen, wie man den Geist reinigen kann, weitergeben.» Ein lukratives Geschäft sei das nicht, «eher eine Herzensangelegenheit». Einmal fasten allein genüge jedoch nicht für eine nachhaltige Wirkung, betonen Frey und Wiemann. Entscheidend sei die bewusste Rückkehr in den Alltag – und die Frage, welche Nahrungsmittel man wirklich brauche.

Sylvia Stam



Hildegard von Bingen verwendete Gewürze wie Bertram oder Galgant.

Fasten nach Buchinger

Beim Fasten nach Buchinger/Lützner wird fünf bis zehn Tage auf feste Nahrung verzichtet. Die Fastenden nehmen ausschliesslich Flüssigkeit zu sich, zum Beispiel Wasser, Kräutertee, Gemüsebrühe oder Obst- und Gemüsesaft, ergänzt durch kleine Mengen Honig. Zu den Grundpfeilern gehören Bewegung, Ruhe und unterstützende Massnahmen wie Darmentleerung oder Leberwickel. Das Fasten wird mit einem Apfel gebrochen.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

EucharistiefeierDonnerstag, 26. März, 18.45, vorher
18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit**Marktmesse am Samstag**Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz
(findet bis zum 28. März in der
Jesuitenkirche statt)**Englischsprachige Eucharistie**

Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 14. März, 20.00–4.45

Die ZauberflöteÖkumenischer Theatergottesdienst
in der Kirche St. Johannes
Samstag, 8. März, 10.30**Brot & Liebe**Mit Geschichten vom stark machen
Link auf brot-liebe.net
Sonntag, 8. März, 20.00

Klangraum für innere Reise

WEITER verwebt Schuberts «Winterreise» mit improvisierter E-Gitarre und zeitgenössischen Texten zu einem offenen Raum des Hörens und Mitgehens.



In die Weite gehen. Grafik: Marcel Bucher

WEITER ist ein Erfahrungsraum, kein klassisches Konzert. Ausgewählte Lieder aus Schuberts «Winterreise» erklingen für Gesang, begleitet von improvisierter E-Gitarre. In neuer Reihenfolge entsteht ein innerer Bogen von Aufbruch über Verunsicherung und Konfrontation bis zu Entscheidung, Akzeptanz und Weite. Texte von Anna Miller verbinden

den die Musik mit heutigen Lebensfragen.

Offener Raum

WEITER ist ein Abend für Menschen, die Musik nicht nur hören, sondern erfahren möchten. Besucher:innen wählen ihre Perspektive selbst, nehmen einen Stuhl oder bringen Matte und Decke mit.

Mit: Meinrad Furrer, Gesang;
Florestan Berset, E-Gitarre;
Anna Miller, Texte

Meinrad Furrer

FR, 13. März, 19.00/SO, 15. März,

17.00, Matthäuskirche, Luzern

Eintritt: 25 Franken / 15 Franken

nach Möglichkeit

Tickets via Eventfrog oder Abendkasse

Agenda

Veranstaltungen von «Meet & Eat»

Bellerive & Baselstrasse

MI, 11. März, 18.20–20.30

Begegnung zwischen zwei Quartieren:

Zwei Luzerner Quartiere, eine Stadt – und doch unterschiedliche Wirklichkeiten.

Anmeldung erforderlich:

kathluzern.ch/between-bubbles**Alternativ & Altehrwürdig**

MI, 18. März, 18.20–20.30

Begegnung zwischen kulturellen Milieus: Lebensstile, Haltungen und Ästhetiken, die sich selten berühren.

An jedem Abend kommen Menschen aus zwei unterschiedlichen Lebenswelten zusammen.

Wir laden ein zu Pizza vom Tischgrill, Gesprächen und Begegnungen.

Anmeldung erforderlich:

kathluzern.ch/between-bubbles

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Samstag, 7. März

8.20 Rosenkranzgebet

9.00 Marktgottesdienst (Peterskapelle)

3. Fastensonntag, 8. März

Predigt: Bruno Brantschen

Kollekte: Miva

17.00 Uhr Musik: Schola Gregoriana

Lucernensis und Schola Linea et

Harmonia

David Eben, Chormagister

Natalia Jäger, Orgel

18.15 Fastenvortrag

«Auge um Auge, Zahn um Zahn»

Professor Matthias Ederer

Samstag, 14. März

8.20 Rosenkranzgebet

9.00 Marktgottesdienst (Peterskapelle)

4. Fastensonntag, 15. März

Predigt: Professor Christian Höger

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchen-
gesang

Ein Juwel barocker Baukunst: die Jesuitenkirche. Foto: marabu-fotografik

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.chSekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.chSakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18Internet: jesuitenkirche.chHochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Gottesdienste

Herz-Jesu-Freitag, 6. März

18.30* Eucharistiefeier

Samstag, 7. März

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15* Eucharistiefeier

3. Fastensonntag, 8. März

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Diözesane – Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

8.15** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45**** Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00* Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

Samstag, 14. März

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15*** Eucharistiefeier

4. Fastensonntag, 15. März

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

8.15*** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45**** Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00*** Eucharistiefeier;

Sopran: Gabriela Glaus

17.15*** Vesper mit Chorherren

18.00*** Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

* Orgel: Markus Weber

** Orgel: Philippe Frey

*** Orgel: Stéphane Mottoul

**** Lobpreisgesang

Zeit des Übergangs

Unsere Pfarrei steht vor einer Zeit des Übergangs. Die Nachfolge in der Pfarreileitung ist ein geistlicher Weg, der gemeinsames Hören auf Gott und gegenseitige Achtung braucht. Ein Gebet für diese Zeit liegt in der Kirche beim Schriftenstand auf.

Wir laden herzlich ein, es mitzunehmen und in den kommenden Wochen allein oder gemeinsam zu beten.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

St. Josef und sein Ziehsohn

Wir wissen nicht viel über das Verhältnis vom heiligen Josef zu Jesus. Aber wir haben Anhaltspunkte und dürfen darüber nachdenken. Wie wird es damals gewesen sein? Wie wäre es heute – bei uns?



Silberbüste des heiligen Josef im Stiftsschatz. Foto: Urs-Beat Frei

Josef war als Mensch, der mit Holz arbeitete, ein sicherlich viel gefragter Handwerker. Der junge Jesus wird ihm dabei geholfen haben. Erst eher spielerisch, mit der Zeit immer mehr unterstützend.

Vater-und-Sohn-Gespräch

Da wird es auch Gelegenheiten zum Gespräch gegeben haben. Situativ, auf gerade Geschehenes bezogen. Und vielleicht gerade darin bezogen auf Gott. So geschieht die unmittelbare Glaubensvermittlung auch heute, bei uns. Die Eltern geben im Alltagsgeschehen ihren Glauben an die Kinder weiter. Oft sind es auch die Grosseltern (Anna und Joachim, die Eltern von Maria). Diese hinreissende Silberbüste des heiligen Josef befindet sich im Stiftsschatz der Hofkirche. Geschaffen hat sie der Luzerner Goldschmied Franz Ludwig Hartmann um 1685.

Das Jesuskind scheint den Bart seines Nährvaters Joseph neckisch zu kraulen. Die Szene strahlt eine fast schelmische Vertrautheit aus. Wer weiss, worüber die beiden gerade gesprochen haben? Vielleicht haben sie ein lustiges Spiel genossen? Vielleicht ein Lied gesungen?

Mit Gott müssen wir nicht immer «fromm» sein. Wir dürfen mit Ihm und in Ihm auch seine Schöpfung dankbar und lustig geniessen. Es gibt viele verschiedene Arten, Gott zu erleben und unseren Glauben an unsere Kinder weiterzugeben.

Unsere Kinder begleiten

Einige Familien gehen mit ihren Kindern gerade den Weg zur Erstkommunion. Er kann eine Hilfestellung sein, miteinander ins Gespräch über Jesus zu kommen.

Vielleicht haben der Goldschmied hier und der Ziehvater Jesu damals einiges gemeinsam. Mit dem ihnen je eigenen Talent sprechen beide von Gottes Liebe zu seinen Kindern, zu uns allen.

*Assunta von Hoensbroech,
Verantwortliche für Taufvorbereitung und Erstkommunion*

Pfarreiagenda

Palmsträusse selbst binden

Dieses Jahr liegen vor der Hofkirche am Palmsonntag gesegnete Zweige aus.

Wer möchte, kann sich Zweige nehmen, um selbst ein Palmsträusschen zu binden. Wenn jemand einen Palmbaum herstellen möchte, melde er: sie sich bitte bis 20. März, 12.00, im Sekretariat.

Stricktreff

DI, 3./17. März, 14.00, Rothenburgerhaus
Ist Stricken Ihr Hobby?

Dann lassen Sie sich von neuen Mustern und Ideen inspirieren und treffen Sie sich mit Gleichgesinnten.

Weitere Infos: Annemarie Landolt,
ah.landolt@bluewin.ch

Musik am Hof

Schweizer Klangpracht

SA, 7. März, 20.00, Hofkirche

Im Juli jährt sich der Geburtstag des Schweizer Komponisten Johann Melchior Gletle zum 400. Mal. Die Ensembles Voces Suaves und Les Cornets Noirs nehmen dies zum Anlass, bislang weitgehend unbekannte Werke des aus Bremgarten stammenden Komponisten aus verschiedenen Schaffensphasen vorzustellen. Das Projekt macht erstmals seit Jahrhunderten die erstaunlich italienisch geprägte, rhetorisch wie musikalisch hochstehende Musik Gletles in ihrer ganzen Vielfalt hörbar. Abendkasse ab 19.30 Uhr
Eintritt: 45 Franken; Jugendliche und Studierende mit Ausweis 25 Franken
Vorverkauf: eventfrog.ch/vocessuaves

Führung durch Stiftsschatz

SA, 7. März, 10.00

Treffpunkt: Vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche); Eintritt: frei, Kollekte
Führung: Urs-Beat Frei
Weitere Infos: luzern-kirchenschatz.org oder post@luzern-kirchenschatz.org

Friedenstänze

MO, 16. März, 19.00–20.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Eingeladen sind alle mit oder ohne Tanzerfahrung. Keine Anmeldung erforderlich, Kollekte für Friedensprojekt.

Gottesdienste

Samstag, 7. März

18.00 Eucharistie – mit Versöhnungsfeier, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

3. Fastensonntag, 8. März

10.00 Eucharistie – mit Versöhnungsfeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Denk an mich Schweiz

Samstag, 14. März

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner

Musik: Chor St. Anton · St. Michael zu Laetare, Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Jubilate – Chance Kirchen-

gesang

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 10./17. März

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 11. März

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Anschließend Kafi und Gipfeli

Mittwoch, 18. März

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30 Kirche

St. Michael

Unsere Verstorbenen

Irma Bucher-Tschopp (1940)

Werner Dober (1947)

Verena Koch-Durrer (1938)

Bernadette Burkard-Stäldi (1933)

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5,

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

Am Mittwoch, 18. März, bleiben die

Büros am Vormittag wegen einer

internen Weiterbildung geschlossen.

Vom Rand ins Zentrum

Die Gassechuchi am «Dreipfarreien-Eck» steht mit der Industriestraszen-Überbauung plötzlich mitten im Wohngebiet. Darin steckt sowohl Konflikt- als auch Solidaritätspotenzial – und viel Symbolgehalt.



Pfarreigrenzen und Standort der Luzerner Gassechuchi.

Foto: Katholische Kirche Stadt Luzern/zvg

Die Fastenzeit lädt uns dazu ein, über Solidarität nachzudenken: mitfühlendes Handeln und mithandelndes Fühlen am anderen Ende der Welt und um die Ecke. Um die Ecke unserer Pfarreien befindet sich die Gassechuchi: Umschlagplatz nicht nur für Drogen, sondern auch für die Schicksale sucht- und armutsbetroffener Menschen der ganzen Zentralschweiz.

Ins Zentrum gerückt

Diese Menschen rücken in letzter Zeit vermehrt ins Zentrum: Zum einen lassen die kalte Jahreszeit, der massive Mangel an Billigstwohnraum und die Begleiterscheinungen des Kokainkonsums ihr Leid öffentlich sichtbar werden. Das löst verständlicherweise zugleich Trauer, Mitleid und Ärger aus.

Die Menschen von der Gasse rücken aber nicht nur ins Zentrum der Schlagzeilen, sondern mit der Industriestraszen-Überbauung auch vermehrt in dicht bewohntes Stadtgebiet

(beziehungsweise umgekehrt). Das wird zu Diskussionen führen.

Danke für Ihre Solidarität

Die Fastenzeit und die Evangeliums-Texte dieser besonderen Tage regen uns dazu an, in dieser Diskussion nicht diejenigen Stimmen zu sein, die Öl ins Feuer giessen, sondern die, die vermitteln, Verständnis schaffen und aufeinander zugehen. Denn vielleicht sind gerade die am Rand (des Pfarreigebiets und der Gesellschaft) «die Nächsten». In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Solidarität an Weihnachten (mit Gassechuchi-Gschänkli aus St. Anton · St. Michael), in der Fastenzeit und übers ganze Jahr hinweg.

Valentin Beck,

Seelsorger Tragwerk Luzern
(ehem. Gassenarbeit) und
in der Pfarrei St. Paul

Regelmässige Angebote

Dienstags und donnerstags:

Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton

Mittwochs: Malen für Kinder,

Malatelier St. Anton

Neue Öffnungszeiten: 14.00–16.00

DO, 19. März: Seniorenjassen, 14.00,

Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Fastensuppen

FR, 6./20. März, 12.00, Saal St. Michael

Walk-in Closet

SA, 7. März, 11.00–13.30, Saal

St. Anton, Kleiderannahme ab 10.30

Die Kleidertauschbörse für Erwachsene

von Walk-in Closet Schweiz. Weitere

Infos: anton-michael.ch / 041 229 91 21

Universelle Friedenstänze

SO, 8. März, 14.00–17.00, St. Michael,

ohne Vorkenntnisse und Kosten

Mittagstisch

DI, 10. März, 12.15, Pfarreisaal St. Anton,

Anmeldung bis MO, 12.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Schnuppertag Pfadi

SA, 14. März, nachmittags

Pfadi St. Michael

Alle Infos unter: mecheler.ch

Pfadi St. Anton

Alle Infos unter: pfadistanton.ch

Pfader, Wölfe, Biber – Pfadi St. Michael

Unterhaltungsabend

SA, 14. März, ab 18.00, Saal St. Michael

Elki-Turnhallenplausch

SO, 15. März, 9.30, Turnhalle Hubelmatt

Für 3- bis 8-Jährige, siehe: elkisternmatt.ch

Am Lagerfeuer: Frühlingsfeuer

FR, 20. März, 18.00, Arena St. Michael

Am Feuer zusammenkommen und dem

Frühlingserwachen nachspüren. 18.00

Ankommen – 18.30 Sagen rund ums Ei

und von Pontius zu Pilatus, erzählt

von Katja Wissmiller – anschliessend

Austausch bei Tee und Knabbereien –

20.00 Abschluss

Weitere Infos: 041 229 91 21,

Esther Häusermann/anton-michael.ch

Kinderkleider- / Spielwarenborse

FR, 20. März, 18.00–20.00, und SA,

21. März, 9.00–11.00, Saal St. Michael

Infos: elkisternmatt.ch/kleiderborse

Taizé-Reise über Auffahrt

Do, 14. Mai, bis SO, 17. Mai,

anmelden bis 20. März

Jugendreise ab 16 Jahren. Komm mit

und entdecke deinen Glauben neu! An-

meldung per Whatsapp an: 041 229 91 13

oder sophie.zimmermann@kathluzern.ch

Gottesdienste

Freitag, 6. März

9.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen: Nigeria
Gestaltung: Bernadette Inauen, Annette Omachen

3. Fastensonntag, 8. März

10.30 Ökumenischer Theatergottesdienst «Die Zauberflöte»
Gestaltung: Marcel Köppli, Reformierte Kirche; Pia-Rabea Vornholt, Luzerner Theater; Stefan Knor, St. Johannes
Musik: Piero Regis, Tenor; Michael Temporal, Bariton; Rueben Mbonambi, Bass; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Tischlein deck dich

4. Fastensonntag, 15. März

10.30 Matinée «Leidenschaft Leben»
Gestaltung: Duo 2Flügel; Christina Brudereck, Theologin und Schriftstellerin; Ben Seipel, Musiker
Kollekte: Kirche in Not

Unsere Verstorbenen

Elisa Kreienbühl (1935)
Theodor Trutmann (1934)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, JohannesChor
Jörg Heeb, Kinderchor

Matinée: Leidenschaft Leben

Am Sonntag, 15. März um 10.30 Uhr führen Christina Brudereck und Ben Seipel mit Wort und Musik durch ihre Konzertlesung zur Passion.



Christina Brudereck und Ben Seipel am Flügel. Foto: zvg

Die Theologin und Poetin Christina Brudereck und der Musiker und Pianist Ben Seipel spüren gerne Szenen auf, die Ideale stärken und die beflügeln, kreative Lösungen zu finden. Geschichten, die glücklicher sind als die Wirklichkeit und die zum Träumen anleiten. Bilder, heilig und gross genug, dass man sich darin bergen kann, selbst in krassen Zeiten.

Geschichten von Leid und Güte

Das Duo 2Flügel gestaltet diese feierlich-besinnliche Matinée und erinnert an die Passion von Jesus. An das Feuer seiner Liebe. Mit Liedern und Geschichten von Leid und Güte. Mit ihrer besonderen Sprache erzählt Christina Brudereck vom Geheimnis rund um das Kreuz, tiefsinnig und berührend. Mit kunstvollem Klavierspiel, Improvisation und Gesang verleiht Ben Seipel dem Vormittag eine beeindruckende Vielfalt.

Matthäuspassion und U2

80 Minuten mit Worten und Musik. Zum Hören, Mitsingen, Nachdenken. Mit Gebeten und Geschichten. Aus Indien, Nordirland und Birma. Mit Musik

aus der «Matthäuspassion», von U2, Paul Simon und Siegfried Fietz. Diese Matinée mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Das Künstlerpaar Christina & Ben

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen. Als Theologin und Schriftstellerin verbindet sie Schönheit und Politik, Spiritualität und Poesie. Sie ist Autorin vieler Bücher, von Romanen, Gedichten, Biografien, Gebeten. Bens Improvisationen sind inspiriert von Soul, Jazz und Klassik, Kinderliedern und Hymnen. Er lebt von Musik, liebt sein Instrument, den Flügel. Dazu Melodika, Akkordeon und Gesang. Ben Seipel ist Pianist und Dozent an der Hochschule für Musik in Köln.

*Herbert Gut,
Pfarrreileiter*

Matinée

Leidenschaft Leben

SO, 15. März, 10.30–11.50,
Johanneskirche, Luzern
Mit dem Duo 2Flügel,
Christina Brudereck und Ben Seipel
Eintritt frei, Kollekte
Anschliessend Apéro

Pfarreiagenda

Frauenkreis

Weltgebetstag

FR, 6. März, 9.00, Johanneskirche
Wir hören von Frauen aus Nigeria, die ihre alltäglichen Belastungen schildern und wie sie im Glauben Ruhe für die Seele finden.

Club junger Familien

Frühlingsbörse

SA, 7. März, 9.30–11.30, Würzenbachsaal
An der Frühlingsbörse finden Sie Kinder- und Jugendkleider ab Grösse 86 für den Frühling und Sommer, Spielsachen, Bücher, Kinderfahrzeuge, Sportzubehör und vieles mehr. Weitere Informationen unter: clubjungerfamilien.ch

Frauenkreis

Generalversammlung

DI, 10. März, 19.00, Würzenbachsaal

Aktiv im Alter

St. Charles Hall, Meggen

DO, 12. März, 14.30, reformiertes Zentrum Würzenbachmatte 2
Vortrag mit musikalischem Rahmen: Ursula Werner wird uns einiges über die St. Charles Hall, ein verborgenes Juwel am Vierwaldstättersee, erzählen.

Voranzeige

Lebenskompetenzen

MI, 25. März, 19.00–21.00, Würzenbachsaal
Die Spielgruppe Würzenbach & Büttenen und der Club junger Familien organisieren gemeinsam mit Akzent einen Abend für Eltern von 2- bis 6-jährigen Kindern zum Thema «Wie wir unsere kleinen Abenteuer:innen fürs Leben stärken können».
Anmeldung bis 11. März an: spielgruppe@mail.ch
Weitere Infos: spiel-gruppe.ch/news

Voranzeige Frauenkreis

Bildinterpretation

DO, 26. März, 19.30–20.30, Raum Salzfass Unterkirche
Jedes wahre Kunstwerk offenbart uns Geheimnisse, die über das Alltägliche hinausführen. Anhand von Oster-Bildern versuchen wir, dies zu einem inneren Erlebnis werden zu lassen.
Kosten: 15 Franken
Anmeldung bis 20. März an: Carmen Fährdrich, 079 784 54 21

Gottesdienste

Freitag, 6. März

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

3. Fastensonntag, 8. März

10.00 Familiengottesdienst mit
Kommunionfeier zum Thema «Upcycling»
Anschliessend Workshop mit solerluethi
(siehe Pfarreiagenda und Pfarreiseite
St. Karl)

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: Philippe Frey

Kollekte: Fastenprojekt Philippinen

Freitag, 13. März

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Zwischenhalt

Vom Sorgenstein zum «Sorg-Ball» – auf-
merksam mit Gott durch die Fastenzeit
Sorgen begleiten uns durchs Leben.
Doch anstatt sie zu verdrängen oder uns
davon erdrücken zu lassen, können wir
sie übergeben.

Gestaltung: Brigitte Waldis, Barbara
Eisenbart

Unser Verstorbene

Bernadette Elisabeth Burkard-Stäldi
(1933)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Alain Duff, 041 229 94 10

Pfarreiseelsorge:

Claudia Jaun, 041 229 93 11

Michaela Zurfluh, 041 229 93 12

Quartierarbeit:

Silke Busch, 041 229 93 20

Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Zentrumsleiterin:

Wanda Ferrer, 041 229 93 73

Reservierungen / Gästebetreuung:

041 229 93 71 |

raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Platz frei für den Karawagen

Vom 17. bis 30. August macht der Karawagen der
Albert-Koechlin-Stiftung Halt vor der Treppe des
MaiHofs und lädt zu Begegnungen ein.



Im vergangenen Herbst stand der Karawagen im Lindengarten. Foto: Cristina Samá

Der Karawagen ist eine mobile
Ludothek und Bibliothek auf
Rädern – ein offener Ort, der
zum Verweilen, Entdecken
und Begegnen einlädt. Hier ist
Raum, um zur Ruhe und mit-
einander ins Gespräch zu kom-
men.

Vom Quartier fürs Quartier

Vom 17. bis 30. August wird
der Vorplatz des MaiHofs zu
einem lebendigen Ort der Be-
gegnung. Menschen aus dem
Quartier – Nachbarinnen und
Nachbarn, Familien, Einzel-
personen – sind herzlich einge-
laden, vorbeizukommen und
unkompliziert an den kosten-
losen Angeboten teilzuneh-
men. Im Mittelpunkt steht das
Miteinander, das Teilen von
Zeit und Ideen sowie das ge-
meinsame Erleben. So entsteht
ein Ort, an dem man sich be-
gegnet, austauscht und mitein-
ander das Quartier lebendig
gestaltet.

Gemeinschaftlich gestaltet

Das Programm entsteht in Zu-
sammenarbeit mit verschiede-
nen Quartiergruppen und Ins-
titutionen. Mit dabei sind die
Pfarrei St. Josef, der Hort Mai-
hof, die Quartierarbeit Stadt
Luzern, das ZML sowie der
Kidstreff Maihof. Die Vielfalt
des Programms soll den Kara-

wagen zu einem generationen-
übergreifenden Angebot ma-
chen, das Menschen mit un-
terschiedlichen Interessen zusam-
menbringt.

Herzliche Einladung zum Mitwirken

Damit ein buntes und lebendi-
ges Programm entstehen kann,
freuen wir uns über weitere
Mitwirkende. Eingeladen sind
Institutionen, Vereine, Kultur-
schaffende, engagierte Quar-
tierbewohnende und alle mit
einer Idee. Ob ein einmaliges
Angebot oder ein Beitrag über
mehrere Tage – jede Beteili-
gung ist willkommen. Auch
bestehende Angebote können
auf den Vorplatz des MaiHofs
verlegt werden. Voraussetzung
ist, dass sie kostenlos, offen
und niederschwellig sind.

Weitere Informationen

Das definitive Programm folgt
zu einem späteren Zeitpunkt.
Schon jetzt laden wir Sie ein,
im August zwei besondere
Wochen mitzuerleben und ge-
meinsam einen lebendigen
Treffpunkt für das Quartier zu
gestalten.

Valentina Gagg, Quartierarbeit

Karawagen

Weitere Informationen:

Sophia Nihan Mürner, 079 469 59 04,

sophia.muerner@stadtluzern.ch

Pfarreiagenda

In eigener Sache

Workshop mit solerluethi

SO, 8. März, 11.00, kleiner Saal

Gemeinsam mit Roswitha Lüthi und
Martin Solèr gestalten wir eine Kunst-
installation aus den Gegenständen,
die wir zuvor gesammelt und zusam-
getragen haben.

Wir freuen uns auf Ihr kreatives Mitwirken!

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Besinnung in der Fastenzeit

MI, 18. März, 14.15, kleiner Saal

«füreinander sorgen»

Mit Krankensegnung

Gestaltung: Michaela Zurfluh

Musik: Philippe Frey

Verein ZML

Abendtsch Ukraine

MI, 18. März, 19.00, Kirchensaal

Am Abendtsch treffen sich Menschen
aus dem Quartier und der Umgebung.
Das gemeinsame Essen bietet Gelegen-
heit, Menschen aus unterschiedlichen
Herkunftsländern zu begegnen und
miteinander ins Gespräch zu kommen.
An diesem Abend gibt es Köstlichkeiten
aus der Ukraine.

Anmeldung bis 16. März via:

abendtsch@z-m-l.ch oder

076 298 88 04

frauen maihof

Jahresversammlung

MI, 25. März, 19.30, Kirchensaal

Es wird feierlich: Die bisherige Kern-
gruppe wird nach 16 Jahren freiwilliger
Tätigkeit verabschiedet und die neue
Kerngruppe stellt sich vor. Mit Musik von
den LibELLEn unter der Leitung von
Brigitte Kuster.

Ein feiner Apéro rundet den Abend ab.

Vorankündigung

Ornithologischer Spaziergang

MI, 1. April, 8.00, Treffpunkt Jugend-
herberge

Dieser Spaziergang führt uns über den
Friedhof an die Reuss hinunter und über
die Stadtgärtnerei–Rotsee zurück zum
Maihof. Dauer: circa 2,5 Stunden. Wenn
möglich, einen Feldstecher mitbringen!
Leitung: Sabine Städler und Heidi Fischer

Anmeldung bis 30. März bei:

Silke Busch, silke.busch@kathluzern.ch,

078 920 46 49

Gottesdienste

3. Fastensonntag, 8. März

Kein Gottesdienst im St. Karl
10.00 Uhr: Kirchensaal MaiHof:
Gemeinsamer Familiengottesdienst
Thema: Upcyceln
Gestaltung: Claudia Jaun
Musik: Philippe Frey
Anschließend Workshop mit dem
Kunstduo solerluethi – Roswitha Lüthi
und Martin Solèr: Gemeinsames
Gestalten eines Kunstwerks

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Thema: Besorgt: sehen und handeln
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Bistum: Jubilate – Chance
Kirchengesang

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat
MO, 13.30–17.00
DI bis FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, Marcel Keckeis

CO-Leitung
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12

Team Religionsunterricht
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Freya Geisser, 041 229 94 00

Quartierarbeit
Isabelle Bally, 041 229 94 20

Pfarreizentrum
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde,
Habib Sadiqi, 041 229 94 71

Kirchenmusik
Marcel Keckeis, 041 229 94 05

Gemeinsam upcyceln

Aus Gegenständen, die einmal wichtig waren, entsteht ein neues Kunstwerk. Die Pfarreien St. Karl und St. Josef laden Sie zum gemeinsamen Feiern und Gestalten ein.



Die Teams von St. Karl und MaiHof gestalteten gemeinsam zwei Girlanden, die aktuell im MaiHof und in St. Karl aufgehängt sind. Foto: Katrin Schärli

Kürzlich bin ich umgezogen. Bei einigem musste ich entscheiden: mitnehmen oder weitergeben? Oder entsorgen? Was ist mir wichtig? Was brauche ich wirklich? Was ist Ballast? Was ist zwar scheinbar überflüssig, hat für mich aber symbolische Bedeutung oder macht mir einfach Freude?

«Ich packe in meinen Koffer ...»

Es ist ein bisschen zu vergleichen mit dem Spiel «Ich packe in meinen Koffer ...». Da fallen uns manchmal besondere Dinge ein, die wir in Wirklichkeit eher nicht einpacken würden. Aber sie zeigen auf, was uns am Herzen liegt, unsere Fantasie anregt oder einfach unsere Lebensfreude ausdrückt. Kinder haben oft sehr gute Ideen, was in den Koffer gepackt werden könnte.

Lebenskoffer

Im Laufe des Lebens füllt sich der eigene symbolische «Lebenskoffer» mit Erfahrungen, Erinnerungen, Bildern. Da kommen vermutlich schöne, sorglose, fantasievolle, nährnde, sorgsame Zeiten zusammen, und auch sorgenvolle, besorgte Zeiten, Momente und Erfahrungen. Vielleicht gibt es auch konkrete Gegenstände oder Bilder, die an solche Momente erinnern.

Upcyceln – wiederaufwerten

Manche Gegenstände, die symbolische Bedeutung haben, behalten ihre Wichtigkeit. Manche waren einmal wichtig, jetzt sind sie es nicht mehr. Dennoch sind sie zu schade, um entsorgt zu werden. Vielleicht kann dieser Gegenstand jemand anderem Freude machen, oder es entsteht etwas Neues, zum Beispiel ein Kunstwerk? So wirken sie weiter.

Familiengottesdienst und Workshop

Der gemeinsame Familiengottesdienst vom 8. März im Kirchensaal MaiHof steht unter dem Thema Upcyceln. Eine Geschichte wird uns begleiten. Anschliessend sind alle zum Workshop im kleinen Saal im MaiHof eingeladen. Gemeinsam mit dem Kunstduo solerluethi gestalten wir aus Gegenständen, die wir bis dahin sammeln, ein Kunstwerk. Die Aufgabe der Gegenstände ist erfüllt, nun erfahren sie im Kunstwerk eine «Kür». Herzliche Einladung!

Claudia Jaun,
Pfarreiseelsorgerin

Familiengottesdienst

SO, 8. März, 10.00, Kirchensaal MaiHof
Anschließend Workshop mit solerluethi

Pfarreiagenda

Willkommen, Gabriela Bürgler

Seit Januar dürfen wir Gabriela Bürgler als Aushilfssakristantin in unserem Team begrüßen. Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung. Für ihre Aufgaben wünschen wir ihr viel Freude, bereichernde Begegnungen und viele schöne Momente in unserer Gemeinschaft.



Foto: Stephen Smith

Musikplausch mit Kinderchor

DO, 12. März, 16.30–18.30,
Pfarreizentrum
Besonderer Musikplausch, vorgetragen von André Brantschen und Marcel Keckeis
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.
Um 16.45 Uhr gibt der Kinderchor der 5. Klassen St. Karl ein Ständchen. Herzliche Einladung!

Katholische und Reformierte Kirche Luzern Erzählcafé 55plus

MO, 16. März, 9.00–11.00, Karlstube
Der Austausch an diesem Morgen: Grossereignisse, die mir in Erinnerung geblieben sind
Neue Gäste sind herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird von Isabelle Bally geleitet.

Kaffeetreff im B102

DI, 17. März, 14.00–15.30,
Bernstrasse 102
Herzliche Einladung – kommen Sie vorbei zum ungezwungenen Beisammensein mit netten Begegnungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorankündigung

Spielgruppe St. Karl

SA, 21. März, 9.30–11.00
Tag der offenen Tür in den Räumen der Spielgruppe
Eltern mit Kindern ab 3 Jahren
Kontakt: Annina Schacher
spielgruppe-st.karl@bluewin.ch
079 771 97 65

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 6. März

17.15 Feier-Abend

Samstag, 7. März

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

3. Fastensonntag, 8. März

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder

George, Kollekte: Casa Farfalla

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 13. März

17.15 Feier-Abend

Samstag, 14. März

16.00 Eucharistiefeier*

mit Versöhnungsfeier, siehe Sonntag

4. Fastensonntag, 15. März

9.00/11.00 Eucharistiefeiern mit

Versöhnungsfeier

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Jubilate

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Donnerstag, 19. März

9.00 Josefsfeier der KAB

anschliessend Apéro im Barfüesser

Feier-Abend

Jeweils freitags, 17.15, im Chorraum der Franziskanerkirche

Texte – Musik – Stille

Unser «Feier-Abend» bietet eine Gelegenheit, nach der Hektik der Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen.

Unsere Verstorbenen

Ludwig Bucher (1945)

Emma Hess-Nufer (1951)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller

Montag bis Freitag, 8.30–11.30, und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

gestern – heute – morgen

Was braucht unsere Pfarrei? Diese und weitere Fragen stellten sich die Teilnehmenden der Pfarreiversammlung letzten Herbst. Nun liegt die Auswertung vor.



Der Pfarreirat: Lukas Käppeli; Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin; Vincent Geiser, Co-Präsident; Gabriela Bordier; Cornel Müller, Co-Präsident; Nalaka Baranagé. Foto: zvg

An der Pfarreiversammlung vom 18. September 2025 waren in verschiedenen Gruppen drei Fragen diskutiert worden:

1. Was gehört der Vergangenheit an und wollen wir nicht weiterverfolgen? 2. Was wollen wir beibehalten? 3. Der Blick in die Zukunft: Was wollen wir bewegen und was braucht die Pfarrei dazu?

Ausrichtung

Spannend ist die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung. Eingebraachte Themen waren: Jugendliche, Familien mit Kindern und ältere Menschen als Ansprechgruppen. Wie kann man Menschen erreichen? Was brauchen, was erhoffen und was erwarten sie von ihrer Pfarrei? Fragen, die uns zum Nachdenken bringen und unsere Vorstellungskraft wecken.

Quartierarbeit

Genannt wurde ebenfalls, die Quartierarbeit zu stärken und den sozialen Zusammenhalt untereinander bewusst zu machen und durch Anlässe zu fördern.

Freiwilligenarbeit

Das Gewinnen von engagierten Freiwilligen gehört zur DNA der Kirche, um Menschen

zu begeistern und Gemeinschaft zu fördern. Der Heilige Geist möge an verschiedensten Orten wirken und Menschen aufeinander zubewegen.

Zusammenarbeit mit St. Paul

Eine enge Zusammenarbeit mit der Nachbarpfarrei St. Paul ist im Werden.

Barfüesser

Als offener, einladender und niederschwelliger Treffpunkt ist der Barfüesser ein tragender Grundpfeiler der Pfarrei. Wichtig dafür ist auch in Zukunft eine gastfreundliche Zentrumsleitung.

Liturgie

Die Pfarrei sticht ebenfalls mit ihrem Liturgieangebot hervor. Sorgfältig gestaltete Liturgien im Zusammenklang von Wort, Orgel und Gesang ziehen über die Pfarreigrenzen hinaus viele Mitfeiernde an. Neue Formen sind denkbar und wünschenswert. Die Gottesdienstbesucher:innen möchten gerne auch aktiv einbezogen werden.

Auf dieser Grundlage arbeitet der Pfarreirat nun weiter.

Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin,
und Cornel Müller,
Co-Präsident Pfarreirat

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

Fotovortrag

FR, 6. März, 17.00, Pfarreizentrum

Barfüesser

Fotovortrag der Schweizergarde zum Marsch nach Rom vor 20 Jahren

Fastensuppe

Am MI, 11./18. März, und

DO, 12./19. März, jeweils ab 12.00,

Pfarreizentrum Barfüesser

Wir servieren Ihnen eine wärmende, frisch zubereitete Suppe als perfekten Start in den Mittag. So können Sie bei einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und eine genussvolle Pause mitten im Alltag geniessen. Der Erlös wird der Fastenaktion überwiesen.

Einladung zum Mittagstisch

DI, 17. März, 11.45, Pfarreizentrum

Barfüesser

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen mit anderen – an einem schön gedeckten Tisch und in guter Gesellschaft.

Für 15 Franken erwartet Sie ein feines Menü, inklusive Wein, Mineral, Dessert und Kaffee. Anmeldung bis spätestens 16. März: 041 229 96 97 /

barfueesser@kathluzern.ch

Das Mittagstisch-Team der Pfarrei

St. Maria freut sich auf Ihren Besuch

und auf viele bereichernde Begegnungen beim gemeinsamen Essen.

Konzert Bach Ensemble Luzern

SO, 22. März, 17.00, Franziskanerkirche

Jan Dismas Zelenka: geistlich-liturgische

Werke. Johann Sebastian Bach:

Kantaten, Soli, Chor und Orchester

des Bach Ensemble Luzern

Franz Schaffner, Leitung

Tickets: tickets@bachensembleluzern.ch /

eventfrog.ch/Abendkasse

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Gottesdienste

Freitag, 6. März

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa)

Samstag, 7. März

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa

3. Fastensonntag, 8. März

10.00 Eucharistiefeier mit Rafal Lupa, Susanne Wallimann und Rebecca Hutter. Anschliessend an den Gottesdienst Fastensuppe im Paulusheim mit Programm für Kinder

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 10. März

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Freitag, 13. März

9.00 Eucharistiefeier mit Michal Dragan Frau Salazar (Fastenaktion) erzählt vom Landesprogramm Kolumbien.

Musik: Mathias Inauen, Orgel

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Michal Dragan)

Samstag, 14. März

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder
Kollekte: Bistumskollekte für Jubilare – Chance Kirchengesang

Dienstag, 17. März

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Versöhnungsweg

Täglich von MI, 4. März, bis MI, 1. April, jeweils 8.00 bis 18.00, Kirche St. Paul
Der Versöhnungsweg in der Kirche St. Paul ist für alle frei zugänglich.

Unsere Verstorbenen

Franz Josef Kremmel (1931)
Beat Emil Murer (1949)
Hans Graf (1941)
Elisa Kreienbühl-Bachmann (1935)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Akzent-Woche

«Was säst du?», so lautet das Thema der diesjährigen Akzent-Woche in St. Paul. Verschiedene Angebote laden ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.



Wunder der Natur: Kletterpflanze an einer Mauer. Foto: Cornelia Balsiger

Der Verein Akzent St. Paul organisiert bereits zum zweiten Mal seine Akzent-Woche. Dieses Jahr finden verschiedene Anlässe zum Thema «Was säst du?» statt.

Gartenbegehung im Pfarrhausgarten
Am Montag, 16. März, besteht um 17.30 Uhr die Möglichkeit für eine Gartenbegehung im Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13, Luzern. Silvia Meister (Gartenratgeberin Radio SRF) gibt Tipps rund um die ersten Aussaaten, und wir lernen essbare Wildkräuter kennen.

Konzert zum Thema Schöpfung

Am Dienstag 17. März, um 19.30 Uhr findet in der Pauluskirche ein Konzert mit dem Jazztrio Meili-Maho-Iten zum Thema «Schöpfung» statt. Freie Kollekte.

Mittagstisch

Auch beim Mittagstisch am Freitag 20. März, wird ein thematischer Akzent gesetzt.

Mittagstisch

FR, 6., 13. und 20. März, 11.45, Paulusheim

Liturgische Feiern

Über die ganze Woche finden verschiedene liturgische Feiern und Gottesdienste statt. Im Speziellen freuen wir uns auf die Abschlussgottesdienste am Samstag, 21., und Sonntag, 22. März. Diese finden in Zusammenarbeit mit den Romerotagen Luzern statt.

Kunstinstallation

Auch dieses Jahr hat Cornelia Balsiger eine Kunstinstallation geschaffen. Diese wird sich vor dem Portal der Pauluskirche befinden. Lassen Sie sich überraschen.

In der Pauluskirche liegen die Flyer mit dem Gesamtprogramm auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ebenfalls freuen wir uns auf neue Vereinsmitglieder, welche das kulturelle Leben in der Pfarrei St. Paul unterstützen.

Mathias Inauen,
Präsident Akzent St. Paul

«Zäme ums Füür» fällt aus

Beginnt wieder am FR, 24. April, 18.00, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13

Pfarreiagenda

Einladung zur Fastensuppe

SO, 8. März, 10.00 Gottesdienst zum Fastenthema, 11.00 Fastensuppe im Paulusheim mit Kinderprogramm

Plausch-Tanz

DO, 12. März, 15.00, Paulusheim

Ein- bis zweimal pro Monat sind tanz- und bewegungsfreudige Menschen eingeladen zu einem Tanznachmittag mit modernen Gesellschaftstänzen. Leitung: Edith Marfurt, Tanzlehrerin
Kostenbeitrag: fünf Franken pro Nachmittag, ohne Anmeldung

Flohmarkt

SA, 14. März, 9.00 bis 11.30, Paulusheim
Für Kinderkleider, Spielsachen, Baby- und Kinderartikel

Schönes trotz(t) ...-Filmabend

Film «La Brigade» (Die Küchenbrigade)
SA, 21. März, 16.00, Stadtkino, Löwenplatz 11, Luzern

Die Bubble-Reihe beleuchtet unter dem Leitmotiv «TrotzKraft» an vier Abenden die Fähigkeit von Menschen, den vermeintlichen Widrigkeiten des Lebens zu trotzen. Der Abend vom 21. März lädt unter dem Motiv «Schönes trotz(t) Ausnahmezustand» zum Film «La Brigade» (Die Küchenbrigade): Die Spitzenköchin Cathy träumt von einem eigenen Restaurant. Stattdessen landet sie in der Küche eines Heims für junge Geflüchtete und begegnet Widerständen, Chaos und unerwarteter Nähe. Der Film erzählt mit Humor und Wärme, wie aus Krisen Chancen werden und wie Begegnungen Türen öffnen. Eine Einladung, nachzuspüren, wo im eigenen Leben das Schöne dem Schwierigen getrotzt hat. Im Anschluss Möglichkeit zum Austausch in der Bourbaki-Bar.
Freier Eintritt. Weitere Informationen: kathluzern.ch/bubble

StrickBar

1. und 3. Montag im Monat, 17.00–19.00
2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.00–16.00, Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6
Wir sind eine frohe Strick- und Häkelrunde, die Kreativität und Gemeinschaft miteinander verbindet. Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino.

Gottesdienste

Freitag, 6. März

8.00–18.00 Versöhnungsweg, Pfarrkirche
19.00 Weltgebetstag, reformiertes
Kirchenzentrum Littau-Reussbühl

Samstag, 7. März

8.00–18.00 Versöhnungsweg, Pfarrkirche
15.30 Eucharistiefeier mit Versöhnung
und Krankensalbung, Staffelnhof
Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Kollekte: Tel. 143, Dargebotene Hand

3. Fastensonntag, 8. März

8.00–18.00 Versöhnungsweg, Pfarrkirche
10.00 Eucharistiefeier mit Versöhnungs-
feier, Pfarrkirche

Gestaltung: Max Egli und Claudia Schweikert

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Kollekte: Tel. 143, Dargebotene Hand

Mittwoch, 11. März

12.00 Mittagsimpuls, Pfarrkirche
anschliessend Suppenessen im
Dachraum Roma im Pfarreihaus

Samstag, 14. März

15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof /
Kapelle

Predigt: Ruedy Sigris

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Kollekte: Jubilate

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigris

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Kollekte: Jubilate

Mittwoch, 18. März

12.00 Mittagsimpuls, Pfarrkirche
anschliessend Suppenessen im Dach-
raum Roma im Pfarreihaus

Unser Taufkind

Martin Krasniqi wurde am Sonntag,
15. Februar in unserer Kirche getauft.
Wir wünschen Martin und allen,
die ihn durch das Leben begleiten,
Gottes Segen.

Unser Verstorbener

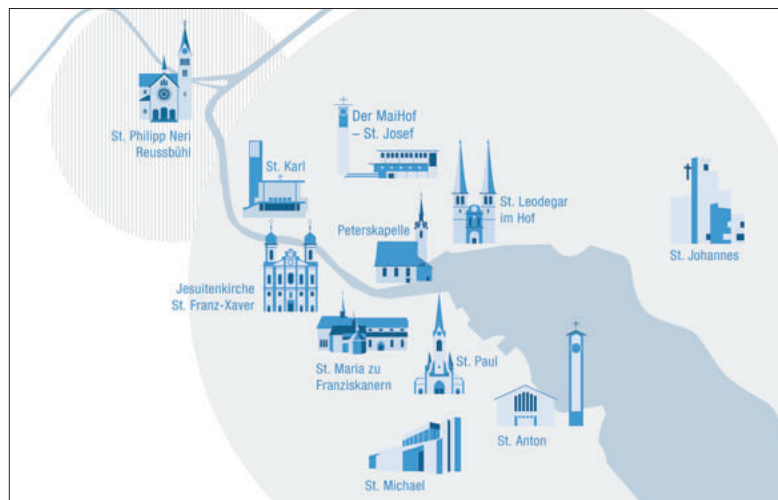
Werner Felder (1941)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
Öffnungszeiten: MO–FR, 8.15–11.30
Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Mit Mut in die Zukunft

Am 22. März ist Ihre Stimme wichtig! Es geht um die Fusion unserer Kirchgemeinde mit der Kirchgemeinde Luzern. Legen Sie bitte ein JA in die Urne!



Die Pfarreien der neuen Kirchgemeinde Stadt Luzern. Grafik: Rolf Hansen

Sollen sich die römisch-katholischen Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern ab 2027 zusammenschliessen? Über diese wegweisende Frage entscheiden die Stimmberechtigten beider Kirchgemeinden am 22. März.

Fusion ist gut vorbereitet

Seit Mai 2024 hat eine paritätisch zusammengesetzte Projektgruppe mit Unterstützung eines externen Projektleiters die Fusion der beiden Kirchgemeinden vorbereitet. Dabei wurden die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Fusion geklärt. Mit dem Zusammenschluss soll auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen werden, was im Pastoralraum auf pastoraler Ebene bereits seit Anfang 2022 gelebt wird.

Pfarreileben vor Ort ist wichtig

In Reussbühl steht das Pfarreileben im Zentrum. Das wird auch nach der Fusion so bleiben. Die Mitarbeitenden der Pfarrei bleiben gleichgestellt. Und wenn wir nach der Fusion auf die eine oder andere kleine Pensenerhöhung hoffen dürfen, bleibt doch vor allem das Engagement der freiwilligen

Mitarbeitenden weiterhin von grosser Bedeutung.

Gelebte Solidarität

Durch den Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden können Abläufe vereinfacht, Doppelspurigkeiten abgebaut und Ressourcen effizienter eingesetzt werden. Unsere Kirchgemeinde kann von den professionellen Strukturen der Kirchgemeinde Luzern in den Bereichen Personal, Finanzen, Bau/Unterhalt und Kommunikation profitieren. Wir sind dankbar, für diese Solidarität und den gemeinsamen Willen, Verantwortung füreinander zu übernehmen. So kann Kirche vor Ort in Reussbühl zukunfts-fähig gestaltet werden.

Sehr wichtig zum Schluss

Wir brauchen Ihre Unterstützung. Zuerst natürlich Ihre Zustimmung, aber auch Ihre Mithilfe bei der Information in Ihrem Umfeld. Machen Sie Nachbarn und Bekannte auf die Abstimmung aufmerksam. Es wäre schade, wenn Abstimmungscouverts im Altpapier landeten. Herzlichen Dank.

*Im Namen des Kirchenrates
Eligius Emmenegger,
Präsident*

Pfarreiagenda

Versöhnungsweg

DO, 5. bis SO, 8. März, 8.00–18.00, Pfarrkirche

Wir laden alle Generationen ein, sich zu zweit oder zu dritt oder auch allein für etwa 1½ Stunden Zeit zu nehmen und die Stationen zu begehen. Sie sind selbsterklärend, in drei Altersstufen und in verschiedenen Sprachen.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung

DI, 10. März, Treffpunkt: 13.10, Bahnhof Emmenbrücke

Die leichte, 1½-stündige Nachmittagswanderung führt von Nottwil über Oberkirch nach Sursee, einen Teil am Ufer des Sempachersees und der Sure entlang. Das Billett löst jede selbst (vom Einsteigeort nach Nottwil und zurück ab Sursee). Kosten: 11.20 Franken. Bei schlechtem Wetter: 13.30 Uhr, Kantonsschule Reussbühl. Anmeldung und Auskunft: Edith Weder 041 250 85 89

Palmzweige-Aufruf

Für die Palmsträusschen am Palmsonntag sind wir auch dieses Jahr wieder auf Sie angewiesen. Haben Sie in Ihrem Garten Weidenkätzchen (Salweide), Buchsbaum, Stechpalme, Eibe, Thuja und Efeu, Föhren, Tannen, Fichten oder Wacholder sowie Haselruten? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Zweige zur Verfügung stellen können.

Gerne nehmen wir die Zweige bis am Dienstag, 24. März in unserem Sekretariat entgegen. Sie dürfen sie auch gerne unserem Sakristan abgeben.

Mittagsimpuls / Suppenessen

MI, 11. und 18. März, 12.00, Pfarrkirche und Dachraum Roma im Pfarreihaus
Auch zu den letzten beiden Mittagsimpulsen in dieser Fastenzeit sind Sie sehr herzlich eingeladen. Nach einer kurzen Besinnung in der Pfarrkirche werden wir im Dachraum Roma im Pfarreihaus gemeinsam eine feine Suppe geniessen.

Gottesdienste

Freitag, 6. März

12.15 Friedensgebet
19.00 Weltgebetstag Reformiertes
Kirchenzentrum Littau-Reussbühl * Kein
Gottesdienst in der Pfarrkirche Littau

Samstag, 7. März

Ab 10.00–14.00 Versöhnungsweg für
Familien (Selbständig zu begehen)

3. Fastensonntag, 8. März

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi
Gestaltung: Karl Abbt
Kollekte: Pusch

Mittwoch, 11. März

9.15 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pater Joy

Freitag, 13. März

12.15 Friedensgebet

4. Fastensonntag, 15. März

10.00 Kommunionfeier mit KiLi
Gestaltung: Yvonne Wagner, Bea Weber
Anschliessend Solidaritätessen
Musik: Kirchenchor Littau, Dirk Jäger
Kollekte: Fastenaktion Schweizerisches
Hilfswerk der Katholikinnen und
Katholiken

Mittwoch, 18. März

9.15 Kommunionfeier mit der Liturgie-
Gruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal
Gestaltung: Yvonne Wagner

Unsere Verstorbenen

Christina Keller (1928)
Margrit Dousse-Boss (1952)

*Weltgebetstag – Nigeria

FR, 6. März, 19.00, reformiertes
Kirchenzentrum Littau-Reussbühl
Mit ihrer Liturgie laden uns die Nigeria-
nerinnen ein, inmitten der Heraus-
forderungen Kraftquellen zu entdecken:
Zusammenhalt und Glaube als Quelle
von Mut und Hoffnung.
Zum 90. Mal macht der Weltgebetstag
in der Schweiz aufmerksam auf globale
Themen wie Armut, Klimawandel und
geschlechterspezifische Gewalt. Ökume-
nisch stellen wir uns diesen Fragen und
laden Sie herzlich ein mitzufeiern.
Info: wgt.ch



Ruhe für die Erschöpften.

Grafik: Gift Amarachi Ottah/WDPIC

«Ausser man tut es!»

Eine Woche für die Erde vom 8. bis 15. März. Mit
einem abwechslungsreichen Programm laden wir alle
ein, gemeinsam etwas für unsere Umwelt zu tun.



2013 entstand die Solaranlage auf dem Pfarrsaal mit Jungwacht, Blauring und
BE-Netz AG. Foto: Pfarrei Littau

Im Umweltbereich zählen Ta-
ten – nicht nur Worte. Unter
dem Motto «Ausser man tut
es!» lädt die Pfarrei Littau zu
einer vielfältigen Umweltwoche
ein. Wir möchten Pfarreian-
gehörige und weitere Interes-
sierte sensibilisieren, motivie-
ren und ganz konkret zum
Mitmachen ermutigen.

Gemeinsam für die Umwelt

Die Idee entstand im Sommer
2024 in einem offenen Work-
shop. Gemeinsam haben Ver-
eine, das Pfarreiteam, das Um-
weltteam und engagierte Per-
sonen ein abwechslungsreiches
Programm für verschiedene
Altersgruppen zusamme-
gestellt. Neben Information und
Austausch geht es auch darum,
neues Umweltwissen zu gewin-
nen und Impulse für einen
nachhaltigeren Alltag mitzu-
nehmen.

Nachhaltigkeit beginnt im All-
tag – und wächst dort, wo

Menschen sich vernetzen, von-
einander lernen und einander
inspirieren.

Programm-Highlights

Freuen Sie sich auf eine Ener-
gie-Wanderung, einen Vortrag
zu Solarenergie, einen Film-
abend, praktische Impulse ge-
gen Foodwaste, eine Tausch-
börse, kreative Angebote, ge-
meinsames Kochen, den Piz-
zaplusch der Jungwacht sowie
einen Abschlussgottesdienst
mit Solidaritätessen.
Das detaillierte Programm fin-
den Sie auf unserer Homepage
oder über den QR-Code.

Achtung:

Anmeldeschluss Energie-
Wanderung und Tauschbörse:
7. März!



Res Wyler,
Projektleiter
Grüner Güggel

Solidaritätessen im Pfarrsaal

Am Sonntag, 15. März, findet nach
dem 10-Uhr-Gottesdienst das
Solidaritätessen im Pfarrsaal Littau
statt.

Serviert werden Spaghetti mit ver-
schiedenen Saucen.

Etwas Süsses darf natürlich nicht fehlen.

Preise: Erwachsene 12 Franken,
Kinder 6 Franken, Familien 30 Franken.
Organisiert wird der Anlass mit grossem
Engagement von den Frauen des ehe-
maligen SVKT Littau. Der Erlös kommt
der Fastenaktion zugute und unterstützt
weltweit Projekte für soziale Gerechtig-
keit und nachhaltige Entwicklung.

Pfarreiagenda

Meditation im ZSM

FR, 6. März, 8.00–8.30,
Zentrum St. Michael, Littau

FG-Tageswanderung

DI, 10. März
Wangen an der Aare–Solothurn
Wanderzeit: 3 Stunden
Abfahrt: Luzern Littau 7.35, Rückkehr:
17.22 Littau Bahnhof, 17.29 Littau Dorf.
Anmeldung: weber.beatrix@bluewin.ch,
078 641 86 38, bis spätestens
Samstag, 7. März

Café Zwischenhalt

FR, 6. und 13. März, 14.00–17.00,
Pfarrsaal

Mittagstisch für Erwachsene

DO, 19. März, 12.00, Pfarrsaal
Anmeldung bis DI, 17. März

Kinderartikelbörse

Zentrum St. Michael
Hier finden Sie (gebrauchte) Baby- und
Kinderkleider sowie Babyartikel,
Spielwaren, Fahrzeuge und vieles mehr.
Warenannahme: DI, 17. März, 8.30–10.00
und 14.00–16.00. Verkauf: MI, 18. März,
8.30–11.30 und 13.00–15.00.
www.kinderkleiderbörse-littau.ch

Fanghöfli-Ostermarkt

SA, 28. März, 9.00–15.00, Fanghöfli
Pünktlich zum Frühlingsbeginn bringt der
beliebte Fanghöfli-Markt neues Leben,
kreative Impulse und österliches Hand-
werk ins Quartier. Auch wir sind wieder
mit einem Stand dabei und bieten
unsere beliebten Brotchips an. Kommen
Sie gerne vorbei und degustieren Sie
unsere neuen Geschmacksrichtungen.
Auch aus unserer Nähwerkstatt haben
wir ein paar Überraschungen im Angebot.

Unsere Taufkinder

Wendy und Annik Halter
Sofia und Isabela Todorovic

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat:
MO–DO, 8.00–11.45; DO, 13.30–17.00
In den Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 7. 3. 18.00 Jules Peter-Kuster und Martha Peter-Kuster und Daniela Peter; Franz und Hermine Rey-Bieri; Marie und Josef Waldesbühl-Hodel; SA 14. 3. 18.00 Walter und Christine Ackermann-Pallmert.

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl

SO 15.3. 10.00 Walter und Agnes Späti-Kühne, Doris und Hugo Späti-Petermann und Barbara Späti, Annemarie und Heinrich Späti-Wicki.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15

FR 6. 3. Katharina und August Girtanner-Betschart und Angehörige; SA 7. 3. Karl und Trudi Sandmann; MO 9. 3. Chorherr Joseph Studhalter; Gotthard und Lea Egli-Amrhyn und Nachkommen; Franz und Marie Zelger-Schnyder von Wartensee, Rudolf Zeller-Troller; Josef und Barbara Krummenacher-Sennerich und Familie; Katharina Bühler; Franz Zimmermann und Familie; DO 12. 3. Emanuel Corragioni d'Orelli und Angehörige; SA 14. 3. Clemens Bucher-Muff; Josef Heinrich Breitenbach, Gattin und Familie; Jakobus Stammeler, Bischof von Basel; Stiftspropst Othmar Frei; Paul Zemp; Fridolin und Ruth Horner-Küng; MO 16. 3. Konrad und Margareta Giger-Theiler und Familie; Julius und Leonie Troller-de la Cressonière und Sohn Alfred; DI 17. 3. Emma Zwinggi-Frey; MI 18. 3. Viktor und Gertrud Zeier-Hänggi; DO 19. 3. Josef und Anna Schiffmann-Zwimpfer, Eltern und Anverwandte; Elise Dubach, Eltern und

Geschwister; Hans Kühne-Wicki, Familie und Eltern.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

FR 6. 3. 9.00 Alois, Anton und Josef Dubach, Rosa Dubach-Achermann und Marie Achermann; Louise Bühlmann; Familie Josef Huber-Wili und Familie Alfred Wohler-Renggli; MI 11. 3. 9.00 Kasimir Gassmann-Häfliger und Frau und Kinder; Adam und Maria Hüsler-Birrer und Familie; SA 14. 3. 17.30 Johann und Ida Schaupp-Gnädingen und Tochter Marie Koller-Schaupp.

St. Philipp Neri

SO 15. 3. 10.00 Adolf Jakob Kappeler; René Wüthrich.

St. Theodul

SO 8. 3. 10.00 Wilhelm und Franziska Giger-Christen, Wilhelm und Anna Giger-Helfenstein, Emil Helfenstein; Noldy und Alice Bühlmann-Wechsler; Noldy Bühlmann. SO 15. 3. 10.00 Josy und Josef Geisseler-Meierhans; Leo und Elisabeth Waldvogel-Arnet und Angehörige; Richard Doppmann-Waldvogel.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 7. 3. Alois Röthelin Widmer; Maria Katharina Lustenberger-Giger; Peter und Barbara Schobinger-Sigrist; Margrith von Moos-Falck und Xaver von Moos-Falck; SA 14. 3. Fischerbruderschaft; Ferdinand Willmann; Johann und Marie Häberli-Bochsler; Josef Segesser von Brunegg, Charlotte Segesser von Brunegg-Schnyder von Wartensee, Maria Segesser von Brunegg-Zardetti; Urnerverein.

Sonntagslesungen

3. Fastensonntag, 8. März

Ex 17,3-7

Röm 5,1-2.5-8

Joh 4,5-42

4. Fastensonntag, 15. März

1 Sam 16,1b.6-7.10-13b

Eph 5,8-14

Joh 9,1-41

In der Hofkirche: Chorherrenstift

Täglich, 7.45: Morgenlob

DI, DO, FR, 18.00: Abendlob, und MI, 17.45: Abendlob mit Totengedächtnis

SO, 17.15: Gesungene Vesper (deutsch)

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00;

³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45 ¹ ; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat			DI 17.15
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	MO, DI, DO, FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Letzter DO im Monat; ² Im tridentinischen Ritus; ³ An jedem ersten SA im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 8. März, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Hans Portmann/Bruder Adrian Müller

MI, 11. März, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien

SO, 15. März, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli

Zeichen der Zeit

Kinderkleiderbörsen



Kleider, die ein neues Zuhause suchen.
Foto: Pixabay/meinerestrampe

Kinder wachsen und schnell sind Kleider und Schuhe, die eben noch gepasst haben, zu klein. In einigen Pfarreien im Pastoralraum Luzern finden im Frühling Kleider- und Spielzeugbörsen statt.

SA, 7. März, 9.30–11.30, Pfarrei St. Johannes, Info: clubjungerfamilien.ch
SA, 14. März, 9.00–11.30, Pfarrei St. Paul, Paulusheim

MI, 18. März, 8.30–11.30 und 13.00–15.00, Pfarrei St. Theodul Littau, Zentrum St. Michael

Info: kinderkleiderboerse-littau.ch
FR, 20. März, 18.00–20.00/SA, 21. März, 9.00–11.00, Pfarrei St. Michael
Info: elkistematt.ch/kleiderboerse
SA, 9. Mai, 9.30–12.00, Maihof – Pfarrei St. Josef, Kirchensaal
Info: aktive-familien-maihof.ch

Zeitreise durchs Leben



Eine Reise durch die Zeit.
Grafik: Adobe Stock / Marusya Wrobel/Stocksy

Von 5. bis 11. Juli findet in Delsberg eine Ferien- und Besinnungswoche für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Das Thema «Zeitreise durchs Leben» nimmt die Teilnehmenden mit auf eine besondere Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Team der Behindertenseelsorge organisiert ein kreatives Programm mit Spiel, Musik, Ausflügen und Zeit füreinander.
SO, 5. Juli, bis SA, 11. Juli, Maison St. François, 2800 Delsberg; Kosten: 750 Franken, Kost und Logis inklusive Reisekosten; Anmeldung bis 30. März; Infos: Heidi Bühlmann, 041 419 48 43, heidi.buehlmann@lukath.ch

Herausgepickt

KATHOLISCHE KIRCHE STADT LUZERN

Katholische Kirche Reussbühl St. Philipp Neri

ZWEI WERDEN EINS.

DU BESTIMMST MIT.

Sonntag, 22. März 2026
Abstimmung über die Fusion der katholischen Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern.

Leben heisst lernen

Musikparty mit Karaoke

Am 7. März wird im Treibhaus Luzern Musik gewünscht, getanzt und gesungen. Die bunte Tanzparty richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung und wird von der Behindertenseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Luzern veranstaltet. Eine Anmeldung ist erwünscht, jedoch ist auch eine spontane Teilnahme oder Tanzeinlage möglich.
SA, 7. März, ab 18.00, Treibhaus Luzern, Spelteriniweg 4

Café für psychische Gesundheit

Im Café für psychische Gesundheit gibt es die Möglichkeit für offene Gespräche über Themen, die jede:n betreffen. Das Angebot richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Zum Thema «Strategien bei Reizüberflutung und Stress» findet das Café am 16. März in der Zwitscherbar statt. Karin Reinmüller, EX-IN Peer – Expertin aus Erfahrung – leitet diesen Nachmittag.
MO, 16. März, 15.00–16.30, Zwitscherbar, Morgartenstrasse 5, Infos: info@zwitscherbar.ch, 041 227 83 83

Telebibel

Täglich ein paar kurze Gedanken im ökumenischen Sinn.
telebibel.ch oder 041 210 73 73

Dies und das

Klima-Kino

Die Bewegung Eltern fürs Klima Luzern zeigt am 12. März den Film «Das geheime Leben der Bäume» von Peter Wohlleben. Der Förster reist nach Schweden zum ältesten Baum der Erde, er besucht Betriebe in Vancouver, die einen neuen Ansatz im Umgang mit dem Wald suchen, er schlägt sich auf die Seite der Demonstranten im Hambacher Forst. Weil er weiss, dass es uns Menschen nur gut geht, wenn es auch dem Wald gut geht.

DO, 12. März, 20.00, Alte Hofschule, St. Leodegarstrasse 15; Anmeldung erwünscht: luzern@elternfuerklima.ch; Eintritt frei, im Anschluss gibt es einen Apéro und Austauschmöglichkeiten.

Ostern entgegengehen

Tanzend stimmen sich die Teilnehmenden auf Ostern ein und erfreuen sich am Frühlingserwachen in Gottes Schöpfung. Sie danken für österliche Aufbrüche und schöpfen Kraft für ihr Mitsein und Wirken im meditativen Tanz.
SA, 21. März, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Anmeldung bis 14. März an Béatrice Battaglia unter: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81; Kosten: 40 Franken/30 Franken ermässigt

Kurzhinweise

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Die Wallfahrt zum Sarner Jesuskind (vormals Luzerner Wallfahrt) findet am 19. März statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet, und es besteht eine Beichtmöglichkeit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.
DO, 19. März, ab 13.45, Benediktinerinnenkloster Sarnen

Romerotage

Zum Thema «Gerechtigkeit säen – Zukunft keimen lassen» finden die Romerotage vom 19. bis 24. März in Luzern statt. Verschiedene Veranstaltungen benennen die globale Ungerechtigkeit im Umgang mit Saatgut für Menschen.
DO, 19. März, bis DI, 24. März, Infos: kathluzern.ch/kalender und comundo.org/romerotage

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote der Katholischen Kirche Stadt Luzern finden Sie hier:



Tipps

Fernsehen

Die gestohlenen Kinder

Von 1976 bis 1983 dauerte die Militärdiktatur in Argentinien. In jenen Jahren verschwanden Hunderte von Kindern, nachdem ihre Mütter gefoltert und ermordet worden waren. Jahrzehnte später gefunden, müssen diese Kinder, die längst erwachsen sind, sich der dunklen Wahrheit ihrer Herkunft stellen. *Sonntag, 15. März, 10.05–11.00, SRF 1*

Buch

Mit Theodolit und Rosenkranz

Michael Zwyssig (1903–2001) war der erste Bruder, der 1925 der vier Jahre zuvor gegründeten Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) beitrug und nicht wieder austrat. 1939 reiste er als einer von zehn Pionieren in das neue Wirkungsfeld Südrhodesien (heute Simbabwe) aus. Mehr als fünf Jahrzehnte wirkte er dort und baute mithilfe der Menschen vor Ort Spitäler, Schulen und Werkstätten. *Peter Arnold, Mit Theodolit und Rosenkranz, Utz-Verlag 2026, 218 Seiten, 34.90 Franken*

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

**KATHOLISCHE
KIRCHE** STADT LUZERN

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

**Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri**

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 7/2026: 16. März

Blickfang



Die verpackten Abstimmungscouverts sind bereit für den Versand.

Foto: Nora Fischer/Wärchbrogg Luzern

Ihre Stimme zählt

am. Am 22. März ist es so weit. Die katholischen Stimmberechtigten der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern stimmen über den Fusionsvertrag ab. 22815 Abstimmungscouverts wurden von den Mitarbeiter:innen des sozialen Unternehmens Wärchbrogg verpackt und palettenweise versandt. Mittlerweile sind die Couverts bei den Stimmberechtigten angekommen. Stimmen Sie mit ab, ob die Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern ab 2027 gemeinsam als eine Kirchgemeinde unterwegs sind.

Leserbrief

Zur Kolumne «Systemfehler Kirche» im
Pfarreiblatt Nummer 3/2026

Ist es ein «Systemfehler Kirche», wenn diese die Eucharistie mehr mit «Opfer statt Geburt, Passion statt Inkarnation» verbindet? Marias Zustimmung zur Inkarnation ist grundlegend. Schliesslich würdigte Gottes Geist ihr Menschsein. Damit aber kann die Passion im Leben ihres Sohnes Jesus nicht verdrängt werden. Zu einfach ist es, das eine gegen das andere auszuspielen. Wenn alle bei der Eucharistie sagen «Uns geschehe nach deinem Wort», ist dies im Miteinander einer Liturgie nachvollziehbar. Auf einem anderen Blatt bleibt bisher offen, ob die Feiern des Glaubens allein «männlicher Macht» überantwortet sein müssen. Dann würden auch Frauen in der Feier der Danksagung (griechisch: Eucharistie) den Vorsitz übernehmen können, erkennbar im Kreis von Menschen, die sich in der weiten Ökumene zu diesem christlichen Ritus versammeln. Bis in seine Gleichnisse wird spürbar, dass für Jesus von Nazareth das Mahlhalten zentral war. Als Alleinstellungsmerkmal gilt sein letztes Abendmahl, wo Brot und Wein zum Zeichen tiefster Verbundenheit mit ihm wurden, der sich darin selbst hingab. Geburt und Passion gehören unvermeidlich zusammen. Ein «Betriebsunfall» wäre es, wenn sich Christinnen und Christen zu keinem passionierten Engagement für Gerechtigkeit und Solidarität motivieren liessen.

Stephan Schmid-Keiser,
St. Niklausen LU

Schlusspunkt

Christliche Nächstenliebe und soziale Arbeit müssen zusammenwirken. All unser Handeln und Tun für die Unterdrückten ist nur dann segensreich, wenn es basiert auf den Grundwahrheiten unserer Religion. Der Religion verdanken wir den Massstab und die Richtschnur für unsere Arbeit.

Hildegard Burjan (1883–1933),
österreichische Sozialpolitikerin und
Ordensgründerin der Schwestern-
gemeinschaft Caritas Socialis